

Worum geht es in dem Buch:

„Wie die Familie unser Leben bestimmt – Genogramm und systemische Aufstellungen“

Es gibt Symptome, Erkrankungen und Probleme wie z. B. in Paarbeziehungen, mit Kindern, den Eltern oder in Schule und Beruf, die sich trotz aller Mühe sowie intensiver Diagnostik und Therapie nicht lösen lassen. An dieser Stelle lohnt sich der Blick mit dem familienbiografisch-transgenerationalen Ansatz. Er geht davon aus, dass Probleme auch im Zusammenhang mit unerledigten Themen im Familiensystem stehen und in Stellvertretung übernommen werden können: Häufig wirken unbearbeitete/ unbetrauerte Erfahrungen, einschneidende Verluste, insbesondere auch Traumata von Vorfahren generationsübergreifend weiter und spiegeln sich (meist unbewusst) „in Stellvertretung“ in der Symptomatik jetzt lebender Menschen wider. Dabei ist es offensichtlich nicht zufällig, in welchem Lebensalter, mit welcher Symptomatik/ Problematik und an welchem Platz in im Familiensystem ein Mensch ein Leiden entwickelt bzw. ein Patient zur Therapie kommt.

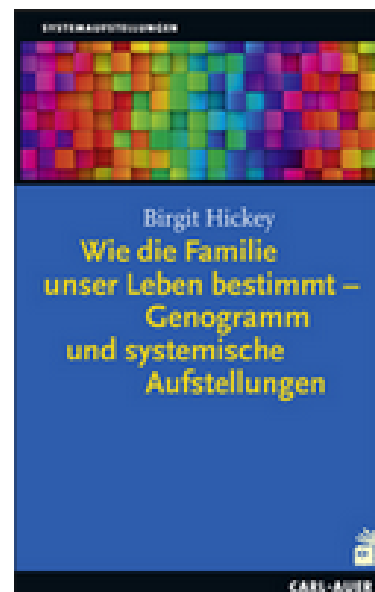
Um entsprechende Zusammenhänge aufzudecken, hat sich die Analyse des Genogramms (systemischer Stammbaum) anhand der drei familienbiografischen Fragen (nach Viktor v. Weizsäcker und Rainer Adamaszek) bewährt:

1. Warum hat die betroffene Person *gerade jetzt* (in diesem Alter) das Problem?
2. Warum *gerade so* (mit dieser Symptomatik/diesem Problem)?
3. Warum *gerade hier* (an diesem Platz im Familiensystem)?

Allein die Recherche der Familiendaten und die anschließende Genogrammarbeit führen oft schon zu therapeutischen Effekten. Die hier gewonnenen Erkenntnisse lassen sich darüber hinaus für Hypothesen zu transgenerationalen Zusammenhängen im Hinblick auf mögliche Schicksalsbindungen und übernommene Stellvertretungsaufgaben nutzen. In den nachfolgenden systemischen Aufstellungen können die Hypothesen im Einzel- oder Gruppensetting überprüft und die Probleme häufig verbessert oder sogar gelöst werden - selbst bei „therapieresistenten“ Fällen. Dies wird anhand von zahlreichen theoretischen und praktischen Beispielen aus der Praxis und anhand von vielen farbigen Abbildungen dargestellt.

Hauptthemen des Buches:

- I. Das Vorgespräch
- II. Das Genogramm
 - Genogrammerstellung
 - Genogrammanalyse
- III. Systemische Aufstellungen
- IV. Familienbiografische Betrachtung einzelner Themenbereiche:
 - Paarprobleme
 - Unerfüllter Kinderwunsch
 - Patchworkfamilien
 - Unbekannte Eltern(teile) und Adoptivfamilien
 - Symptome in Stellvertretung
 - Kriegsfolgen, Heimatverlust
 - Traumata
- V. Ausblick
 - Epigenetik: ein mitwirkender Faktor?
 - Die positive Aussicht



www.carl-auer.de

Über die Autorin:

Dr. med. Dipl.- Biol. Birgit Hickey, Fachärztin für Allgemeinmedizin. Anerkannte Systemaufstellerin und Lehrtherapeutin. Weiterbildungen und Ausbildungen in systemischer Familientherapie, familienbiografischer Genogrammarbeit, systemischen Strukturaufstellungen, lösungsfokussierter Kurzzeittherapie, hypnotherapeutischer und -systemischer Kommunikation, systemischer Mediation, NLP (Lehrtrainerin). Seit 1992 niedergelassen in eigener Praxis (Münster und Bonn), seit 1993 Kommunikationstrainerin für Arztpraxen und Kliniken. www.birgit-hickey.de